



## Hand aufs Herz, Leute: Nutzt Ihr immer den Drehmomentschlüssel, wenn Ihr Spann- und Umlenkrollen montiert?



### Besser is' das!

**Auch wenn Ihr viel Gefühl in den Fingern habt:** Das richtige Drehmoment kann man nicht spüren – sondern nur mit dem richtigen Werkzeug beaufschlagen. Und das ist total wichtig ...

Ist das Drehmoment nämlich zu gering, kann die Schraube die Schwingungen nicht an die Masse des Motors übertragen, der diese normalerweise absorbiert. Anders gesagt: Jeder Stoß geht direkt aufs Gewinde. Und das ist dann nach kurzer Zeit ausgeleiert. Die Folge: Die Spannrolle löst sich, der Riemen läuft unrund und reißt im schlimmsten Fall. Es droht ein kapitaler Motorschaden.

Auch wenn das Drehmoment zu hoch ist, drohen Schäden, da das Gewinde der Schraube reißen kann. Außerdem haben manche Spann- und Umlenkrollen Kunststoffteile, die bei zu hohen Drehmomenten ebenfalls brechen können.

Doch nicht nur die Schraube leidet unter einem zu hohen Drehmoment: Auch das Gewinde in Motorblöcken aus Aluminium kann dadurch Schaden nehmen. Ist das einmal passiert, kriegt Ihr dann selbst mit korrektem Drehmoment nicht mehr die richtige Klemmkraft hin und aufwendige Reparaturen sind die Folge.


Manche Hersteller geben zusätzlich zum Drehmoment auch noch den Drehwinkel in Grad an – dieser ist ebenfalls genau einzuhalten.

**Noch ein Tipp:** Gebt der Schraube oder Mutter etwas Zeit, sich festzusetzen. Daher solltet Ihr nach dem Festziehen mit dem Drehmoment einen Moment warten, und das Festziehen dann noch mal überprüfen.



### ALLES KLAR?

Super, dann habt Ihr den Werkstatt-Check bestanden. **Daumen hoch!**

 [facebook.com/contitech.aam](https://www.facebook.com/contitech.aam)  
[www.continental-engineparts.com](http://www.continental-engineparts.com)

